

# Pekinger Impressionen

Vlado Franjevic vertritt die Liechtensteiner Künstlerszene in Peking

**PEKING – Vlado Franjevic ist aus Peking zurückgekehrt, wo er an der 3. Pekinger Internationalen Kunstbiennale mit seinem Kunstwerk «29 Positionen» zum Thema «Farben und Olympiade» teilnahm.**

Das Organisationskomitee der Biennale versendete die Einladungen zur Teilnahme an Institutionen in mehr als 100 Ländern und bekam fast 10 000 Bewerbungsbeiträge zurück. Franjevic erhielt die Einladung über den BBKL, bewarb sich und er hielt eine Zusage. Seine Teilnahme wurde durch die Kulturstiftung Liechtenstein, die Stiftung Kommerzienrat Guido Feger, die Centrubank und die LGT Bank gefördert.

Für die Ausstellung wurden mehr als 700 Kunstwerke von 600 Künstlern aus 81 Ländern ausgewählt. Die Arbeiten wurden in den Räumen zweier bedeutender Kunstinstitutionen ausgestellt: des chinesischen nationalen Kunstmuseum und der zentralen Akademie der bildenden Künste. Parallel dazu gab es noch eine gesonderte Schau zeitgenössischer Kunst aus Grossbritannien, Norwegen, der Mongolei und Mexiko sowie eine internationale Grafikausstellung und ein Symposium mit nationalen und internationalen Referenten.

## Austausch im Hotel

Alle ausländischen Teilnehmer waren im zentral gelegenen Beijing Hotel untergebracht, so dass sie sich täglich austauschen konnten. «Für die Weiterentwicklung der Netzwerke und des Austausches war dies von enormer Bedeutung», so Franjevic. Die Gastgeber bemühten sich, den Künstlern aus aller Welt den Aufenthalt so interessant wie möglich zu gestalten; auch Besuche der monumentalen chinesischen Mauer und der Verbotenen Stadt standen auf dem offiziellen Besuchsprogramm.

## Franjevic malt in Peking

Die meisten Künstler wollten sich den bekannten Künstlerbezirk 798 mit unzähligen Galerien und Künstlerateliers nicht entgehen lassen. So gingen sie in eigener Regie dort hin und liessen sich begeistern. Nicht wenige versuchten, Kontakte zu Galerien zu knüpfen, die auch ausländische Kunstschaaffende vertreten. Da Franjevic schon zwei Tagen vor der Eröffnung nach Peking kam und freundlichst von Lucy Han, der Galeristin der Soemo Galerie empfangen wurde, ergab sich für ihn die Möglichkeit, die Ateliers vieler heimischer Künstler in einem Pekinger Vorort zu besuchen, der etwas mehr als 15 Kilometer vom Stadtzentrum liegt. Franjevic: «Die gewaltige Akkumulation der kreativen Energie die ich spürte, bewog mich, im Atelier vom Zhang Lun meine drei neusten Acrylbilder zu malen.» (pd)

7/2

**VOLKSBLATT**

**DONNERSTAG, 17. JULI 2008**



Im Rahmen von Vlado Franjevic's Peking-Aufenthalt entstanden: Das Acrylbild «Beijing Bipolar».

2/2 Volksblatt Donnerstag 17. Juli 2008